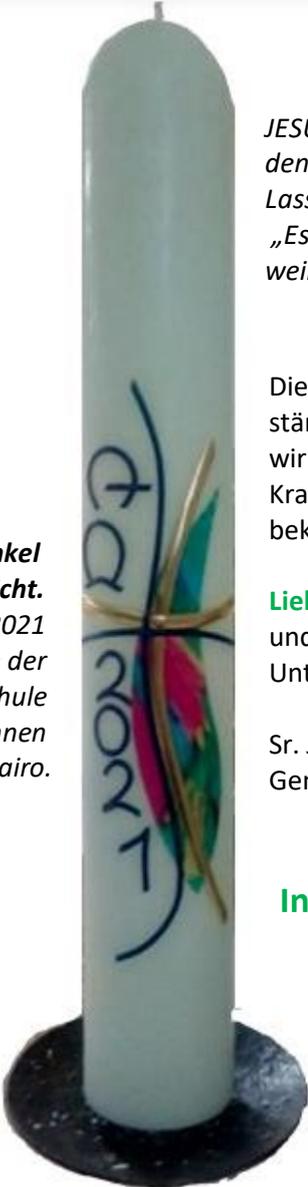




FREUNDESKREIS
der Borromäerinnen
Kloster Grafschaft e.v.

Newsletter 1-2021

FdB



*JESUS CHRISTUS ist größer als der Tod –
denn der Herr ist wahrhaft auferstanden!
Lasst uns also österliche Menschen werden!
„Es muss ja alles, alles gut werden,
weil Christus auferstanden ist!“*

Søren Kierkegaard

Die Auferstehung unseres Herrn zeigt uns, dass die barmherzige Liebe Gottes stärker ist als der Tod und das Böse, als Krankheit und Leid. Die Osterkerze, die wir in der Osternacht anzünden, möge uns Wärme und Licht geben, damit wir Kraft und Mut haben, das Leid in der Welt durch Werke der Barmherzigkeit zu bekämpfen.

Liebe Mitglieder*innen, die Schwestern der Kongregation der Borromäerinnen und der Vorstand des Freundeskreises wünschen allen Mitglieder*innen und Unterstützern eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest.

Sr. Juliana Marinescu
Generaloberin der Borromäerinnen

Heinz-Dieter Neumann
1. Vorsitzender des Freundeskreises

In dieser Ausgabe lesen Sie:

1. Freundeskreis erfreut über 300stes Mitglied
2. Quo vadis Freundeskreis
3. Spendenaktion – Weihnachten 2020
4. Hilfsprojekte 2021
5. Israelreise für 2022 geplant
6. Mitgliederversammlung am 9.11.2021
7. Kraft schöpfen im Kloster

**Über das Dunkel
triumphiere das Licht.**

Osterkerze 2021
aus der Kapelle der
Deutschen Schule
der Borromäerinnen
in Kairo.

Freundeskreis freut sich über 300stes Mitglied

Es ist über 20 Jahre her als Marlene und Edmund Wagner aus Rehlingen im Saarland die Entscheidung getroffen haben, als Lehrkräfte an der „Deutschen Schule der Borromäerinnen (DSB)“, in Kairo zu unterrichten. Was für ein Zufall, dass der Freundeskreis vor ein paar Tagen Frau Wagner als 300stes Mitglied begrüßen durfte. Ein Grund mehr nachzuhaken, **was sie dazu bewogen hat, als Lehrkräfte nach Kairo zu gehen und Mitglied im Freundeskreis zu werden.**

„Aus Interesse an anderen Kulturen“, so Marlene Wagner, „haben wir uns beim Auslandsschuldienst in Köln als Lehrkräfte an einer deutschen Schule im Ausland beworben. Mit 2 kleinen Kindern war das ein radikaler Schritt, der gut überlegt sein wollte. Nach Prüfung der Angebote fiel die Vorentscheidung für die DSB in Kairo, weil die Mädchenschulen der Borromäerinnen in Kairo und Alexandria auch außerhalb Ägyptens eine hohe Wertschätzung genießen. Im Vorfeld haben wir uns natürlich bei einem Besuch vor Ort genau informiert. In den Gesprächen gefiel uns besonders die offene und herzliche Einstellung der Schwestern, mit Menschen verschiedener Religionen umzugehen.“

Was waren Ihre Unterrichtsfächer? „Französisch, Geschichte und Deutsch. Mein Mann hat Mathematik und Physik unterrichtet.“

Wie war der Start in der völlig fremden Umgebung? „Wir wurden sehr freundlich willkommen geheißen und gut integriert. Durch die Schulleitung und das Lehrerkollegium haben wir große Unterstützung erfahren und viele Tipps bekommen, worauf man im Alltag und Umgang mit den Menschen in Ägypten achten muss. In der evangelischen Gemeinde fanden wir schnell Anschluss. Ebenso haben uns die Schwestern mit ihren Angeboten sehr geholfen. Wir und unsere Kinder, die die Deutsche Evangelische Oberschule in Kairo besuchten, fühlten uns sehr wohl und angekommen.“ Edmund Wagner ergänzt: „Ich möchte die Zeit an der DSB in Kairo nicht missen. Es bleiben lebendige Erinnerungen, neue Freunde und eine weitere Sichtweise auf das Leben in einem anderen Kulturkreis.“



Die Mädchenschulen der Borromäerinnen in Kairo und Alexandria mit 1500 Schülerinnen genießen in der ägyptischen Bevölkerung hohes Ansehen. Mehr unter www.dsb-Alexandria.de und www.dsb-Kairo.de

Wie haben Sie die Arbeit der Borromäerinnen wahrgenommen ?

„Es hat uns sehr bewegt“, so Marlene Wagner, „wie sich die Schwestern neben ihren pädagogischen Aufgaben in der DSB und im Kindergarten mit großer Strahlkraft auch für kranke, alte, schwache und arme Menschen einsetzen. Insbesondere für arme Familien mit Kindern haben die Schwestern ein großes Herz und helfen wo sie können. In ihrer Ambulanzstation im Kairoer Stadtteil Meadi kommen täglich viele hundert Menschen und lassen sich dort behandeln. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz sie die Aufgaben bewältigen, und wir wünschen ihnen von Herzen weiterhin die notwendige Kraft, ihre Mission zu erfüllen. Auf die Aktivitäten des Freundeskreises bin ich erst kürzlich aufmerksam geworden. Mit meinem Beitritt möchte ich Danke für 5 wertvolle Jahre unseres Lebens sagen.“

Quo vadis Freundeskreis

Der Freundeskreis fördert die humanitären Projekte der Borromäerinnen und stellt vor allem die Medikamentenversorgung für die Ambulanzstationen in Ägypten und Palästina sicher. Volle Unterstützung erhalten die kranken und alten Menschen im Pelizäusheim in Alexandria beispielsweise durch neue Pflegebetten.



Von den 75 Patienten sind die meisten mittellos. Dank der vielen Spenden konnte der Freundeskreis bisher 35 neue Pflegebetten mit Schrank, Tisch und Stuhl finanzieren.



Im Pelizäusheim in Alexandria pflegen und betreuen die Schwestern chronisch kranke und alte Menschen und ermöglichen ihnen in der Gemeinschaft ein würdevolles Leben.

Quo vadis Freundeskreis

In tragischen Schicksals- und Notfällen übernimmt der Freundeskreis auch Operationskosten und/oder die Kosten orthopädischer Hilfsmittel wie z.B. Prothesen.

Vor allem aber in der Corona-Pandemie sind die Ordensschwestern besonders gefordert. Umso mehr schätzen sie die ideelle und finanzielle Unterstützung des Freundeskreises. Viele Familien, die infolge von Krankheit und/oder Arbeitslosigkeit Hilfe benötigen, versorgen die Schwestern mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten. Der vom Freundeskreis eingerichtete Hilfsfonds ist dabei eine große Stütze. Die Mittelverwendung wird genau festgehalten.

Die Finanzierung der Hilfsmaßnahmen erfolgt über die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Benefizkonzerten und dem Adventsmarkt im Klosterhof, der voraussichtlich am letzten Adventswochenende 2021 wieder stattfinden wird.

Quo vadis Freundeskreis

Je mehr Mitglieder, desto sicherer der finanzielle Grundstock für die primären caritativen Aufgaben. Die Gewinnung neuer Mitglieder hat daher für uns auch in den nächsten Jahren eine hohe Priorität. Dabei hilft, über die Arbeit der Borromäerinnen zu berichten, Hintergründe zu verstehen, zu erklären und für Transparenz zu sorgen.

Wir wollen unseren Mitgliedern aber auch etwas anbieten und ab 2022 wieder Pilgerreisen ins Heilige Land in Kooperation mit G & S Travel, Haifa und Monsignore Konrad Schmidt inklusive Beherbergung im Pilgerhaus der Borromäerinnen „St.Charles Hospice“ durchführen.



In der Ambulanzstation in Kairo Meadi herrscht immer reger Betrieb. Oft sind es hunderte von Menschen, die täglich gegen einen kleinen Obolus medizinisch behandelt werden.

Dem Schwesternteam in Kairo Meadi sind 2 Ärzte und 1 Ärztin beigestellt. Die Schwestern betreiben in Meadi zusätzlich einen Kindergarten.



In der Ambulanz werden vor allem akute Verletzungen behandelt und Wunden versorgt.



Kinder/Jugendliche, die auf der Straße leben, kommen hin und wieder nach Meadi und erhalten dort das Nötigste zum Leben. In Sr. Petra haben die Kinder eine Bezugsperson.

Spendenaktion - Weihnachten 2020

Nach einem Spendenappell kurz vor Weihnachten kam die stolze Summe von fast **11.000 €** zusammen. Vielen herzlichen Dank allen Spendern. Die Summe wird auf **15.000 €** aufgestockt und fließt in den Hilfsfonds für die Armenversorgung. Der gleiche Betrag wurde schon einmal im Herbst 2020 den Ordensschwestern zur Verfügung gestellt, der den Bedürftigen 1:1 zugute kam.



*Sr. Claudia kümmert sich um die Armen,
hier im Gespräch mit einem erblindeten Familienvater.*



*Die zweijährige Johanna benötigt
eine Arm- und Beinprothese.*

Hilfsprojekte 2021

Hilfsfonds Armenversorgung:	15.000 €
Salben für die Ambulanz in Kairo Meadi:	1.480 €
Unterstützung einer in Not geratenen Familie aus Oberägypten:	2.000 €
Stipendium für einen Studenten aus Rumänien 2021 bis 2023:	3.540 €
Operation und Prothese für die 2jährige Johanna aus Ägypten:	2.700 €
Medikamente für Ambulanz in Kairo Meadi:	noch offen
Medikamente für Ambulanz in Emmaus:	noch offen

Im Laufe des Jahres sind weitere akute Projekte sehr wahrscheinlich.

Israelreise für 2022 geplant

Der Freundeskreis bietet der wegen Corona ausgefallenen 8tägigen Israelreisen allen interessierten Mitgliedern einen neuen Termin vom **9.-16.5.2022** an. Sichern sie sich unverbindlich bei gunter.naujoks@icloud.com oder Tel.: 02972-6545 einen Platz. Sobald uns weitere Informationen zum Reisepreis, Programm, etc. vorliegen, erhalten Sie diese per Email.



Das Pilgerhaus der Borromäerinnen „St. Charles Hospice“ in Jerusalem...



... mit interkonfessionellem Kindergarten.



Ambulanzstation in Emmaus/Palästina mit Sr. Thoma.

Kraft schöpfen im Kloster

Wenn es Corona wieder zulässt, ist das Gästehaus der Borromäerinnen in **Altstädten bei Sonthofen** im Allgäu der ideale Ort für Erholung und Entspannung sowie Ausgangspunkt für tolle Wanderungen.
Infos/Kontakt:
www.kloster-altstaedten.de
 Gästehaus Kloster Altstädten
 Thalhofer Str.4
 87527 Altstädten
 Tel.: 08321 6160
 Email: urlaub@borromeo.de



Mitgliederversammlung

Die nachzuholende Mitgliederversammlung **2020** wird mit der Mitgliederversammlung **2021** zusammengelegt und wurde in Abstimmung mit der Klosterverwaltung vorläufig auf den 9.11.2021 terminiert.

„Es gibt nichts Gutes - außer man tut es.“

Volksbank Bigge-Lenne eG,
 Schmallenberg, IBAN: DE35 4606 2817 1011 4044 00 oder
Sparkasse Mitten im Sauerland,
 Schmallenberg, IBAN: DE71 4645 1012 0000 0953 80

Jedes neue Mitglied zählt und stärkt die Schwestern bei der Bewältigung der humanitären Herausforderungen.
Der Mitgliedsbeitrag im Freundeskreis beläuft sich auf 50 €/Jahr.

Herzliche Grüße

Vorstand und Redaktionsteam des Freundeskreises der Borromäerinnen Kloster Grafenschaft e.V.

Impressum: Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Grafenschaft e.V. • Annostr.1 • 57392 Schmallenberg
 Tel.: (02972) 791-2250 • Fax: (02972) 791-245 • E-Mail: freundeskreis@borromeo.de